

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 43. SITZUNG DES KREISAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum:	Freitag, 26.09.2025
Beginn:	09:00 Uhr
Ende	11:33 Uhr
Ort:	im Landratsamt, Saal Ostallgäu

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzende

Zinnecker, Maria Rita

Ausschussmitglieder

Elmer, Stefan
Fack, Matthias
Kling, Alois, Dr.
Räder, Günter, Dr.
Rinke, Stefan
Salewski, Wladimir
Schröder, Brigitte
Schweinberger, Josef
Settele, Andreas

Stellvertreter

Kustermann, Gertrud
Nusser, Franz

Stv. für Fr. Knestel
Stv. für Fr. Schorer

Schriftführerin

Osterried, Sonja

Verwaltung

Brandl, Thomas
Haug, Jürgen
Kinkel, Ralf
Kirchmaier, Daniela
Kolbinger, Thomas
Schön, Bettina

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Hell, Wolfgang, Dr.
Knestel, Clara
Schorer, Angelika

entschuldigt, keine Vertretung
entschuldigt
entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|----------|---|-----------------|
| 1 | Gymnasium Buchloe Machbarkeitsstudie, Bedarfsberechnung und Variantenbetrachtung
<i>Information</i> | 2025/960 |
| 2 | Antrag AfD: Reduzierung der Beteiligung der VG Buchloe an dem Eigenfinanzierungsanteil des Landkreises Ostallgäu an den Brutto-Gesamtkosten für die beschlossene Erweiterung des Gymnasiums Buchloe von 22 Prozent auf 5 Prozent.
<i>Beratung und Beschlussfassung</i> | 2025/961 |
| 3 | Erweiterung Staatliches Gymnasium Buchloe: Variantenbestimmung und weitere Planung
<i>Beratung und Beschlussfassung</i> | 2025/962 |
| 4 | Tiefbau - Entwurfsvorstellung mit Baubeschluss Straßenbaumaßnahmen 2026
<i>Beratung und Beschlussfassung</i> | 2025/963 |
| 5 | Informationen und Sonstiges | |

Landrätin Maria Rita Zinnecker eröffnet um 09:00 Uhr die öffentliche 43. Sitzung des Kreisausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

Sie gratuliert dem Kreisrat Herr Fack zum Geburtstag.

Red. Anm.: Die Sitzungsvorlagen zu den TOPs 1, 2, 3, und 4 und die Anlage zu TOP 2 wurden mit der Ladung zugeleitet und liegen ebenso wie die PPP (Power-Point-Präsentationen) zu den TOPs 1, 2, 3, und 4 dem Original der Niederschrift als Anlagen bei. Die PPP (Power-Point-Präsentationen) zum TOP 4 wurden den Kreisrätinnen und Kreisräten im Vorfeld über das Ratsinfoportal zur Verfügung gestellt.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1

Gymnasium Buchloe Machbarkeitsstudie, Bedarfsberechnung und Variantenbetrachtung

VA Kirchmaier, VA Zellner und VA Schön, erläutern den Sachverhalt anhand der SV und PPP.

KR Dr. Räder erkundigt sich ob die aktuellen Schülerzahlen aktuell seien und ob weitere Prognosen durchgeführt würden. VA Kirchmaier führt daraufhin auf, dass sich seit dem Kreisausschuss im Februar 17.02.2025 keine Änderungen ergeben hätten. Die Prognosen reichen bis ins Schuljahr 2048/2049, wobei ständige Veränderungen zu erwarten seien. Man werde insgesamt 37 Klassenzimmer berücksichtigen, so dass der Höchststand der Schülerzahlen für das Jahr 2031 abgesichert sei.

LRin weist daraufhin, dass Prognosen in die Zukunft immer schwer zu beurteilen seien. Zudem betont sie, dass die aktuellen Zahlen mit der Regierung von Schwaben (RvS) abgestimmt seien.

KR Leveringhaus erwähnt, dass für den Landkreis wichtig sei, in welchem Maße die Schülerzahlen steigen könnten.

KR Schweinberger merkt an, dass in seiner gesamten kommunalpolitischen Amtszeit noch keine Prognose richtig gewesen sei. Zur Aussage von VA Kirchmaier, dass die Klassenzimmer ausreichend wären, ergänzt er, dass die Fachräume seiner Meinung nach nicht ausreichend berücksichtigt worden seien. VA Kirchmaier entgegnet, dass ab dem Jahr 2032 für die Fachbereiche ein weiteres Klassenzimmer notwendig sein könne. Sie ergänzt, dass nach jetziger Einschätzung die bestehenden Fachräume noch ausreichen würden. KR Fack weist daraufhin, dass bei steigender Schülerzahl mehr Klassenzimmer und Fachräume benötigt würden. Er äußert Besorgnis, dass der Bau von neuen Fachräumen zu spät kommen könnte. VA Kirchmaier erklärt, dass laut Rücksprache mit der RvS bis 2028/2029 genügend Räume vorhanden seien. Es werde noch geprüft, ob ein weiterer Fachraum erforderlich werde, dies würde in der vorgestellten Baumaßnahme für 2028/2029 berücksichtigt werden. Aufgrund der Förderbedingungen und der Vorgaben der RvS könne man von den geplanten Zahlen nicht abweichen.

LRin erwähnt nochmals, dass die Schülerzahlen mit der Schulleitung und der RvS aktuell abgestimmt seien.

KR Schweinbarer bedankt sich für den Vortrag und bittet um Berücksichtigung der Sportanlagen, insbesondere gehe es ihm um den Ausbau der 400-Meter Bahn. LRin antwortet, dass der Ausbau der 400-Meter Bahn mit eingeplant sei, man warte hier noch auf Rückmeldung von der RvS. Außerdem stehe man im Kontakt mit dem Bürgermeister Hr. Pöschl um eine gemeinsame Lösung für die 400-Meter Bahn zu bekommen und hoffe nun auf eine Förderung für den Ausbau durch

die RvS. VA Schön ergänzt, dass die Rückmeldung der zuständigen Mitarbeiterin der RvS aufgrund von Urlaub bzw. Krankheit noch andauere.

KR Nusser erläutert sein positives Empfinden zur Planung der Baumaßnahme insbesondere freut ihn der geplante Anbau der 400 Meter Bahn. Außerdem befürworte er die vorgestellte Variante 4 der Machbarkeitsstudie, da diese am schnellsten umsetzbar sei und den laufenden Schulbetrieb am wenigsten gefährden würde.

KR Dr. Räder erbittet die nochmalige Prüfung der Variante 2 welche die Aufstockung des Gesamtgebäudes beschreibe. Die zusätzliche Flächenversiegelung würde häufig nicht positiv betrachtet werden, man würde diese Vorgehensweise jedoch nicht monetär bewerten. Bei der Baumaßnahme Gymnasium Füssen, sei die Aufstockung des Gesamtgebäudes die günstigere Variante gewesen.

KR Fack erwähnt, dass die Fläche bereits versiegelt sei. Außerdem ergänzt er, dass er der Variante 4 zustimmen würde, dort wo der Anbau stattfinden würde, wäre die Fläche bereits versiegelt, dort sei bereits der Fahrradunterstand des Gymnasium Buchloe. An das Gymnasium Buchloe würden die Realschule und Mittelschule Buchloe direkt angrenzen, wodurch ein großer Campus entstehen würde. Die Baumaßnahme aus Variante 4 würde evtl. vielleicht auch die Verbindung zu den anderen Schulen bewirken. Die vorgestellte Campusanpasse gefalle KR Fack gut. Alles was mit Urheberrechten von Architekten zu tun hätte welche mit der Geschossaufstockung verbunden werden würde wie in der Variante 2 geplant sei, würde vermutlich erhebliche Mehrkosten bzw. zeitliche Verzögerungen bringen. Des Weiteren möchte KR Fack wissen wie der Bebauungsplan bei Variante 4 aussehe würde, da die VG Buchloe ebenfalls bei der Baumaßnahme beteiligt sei. LRin erwähnt, dass die Baumaßnahme mit dem Bürgermeister (BGM) Hr. Pöschl abgestimmt sei und er dieser auch zustimme. Was den Bildungsstandort Buchloe betreffe stimme, man sei bereits ein Campus durch die vielen Schulen vor Ort. Man wisse nicht wo die Entwicklungen hingehen. Vorerst sei die Baumaßnahme für das Gymnasium in Buchloe für 18 Millionen geplant. Die Baumaßnahme sei eine Entwicklung für den gesamten Bildungsstandort Buchloe in die Zukunft.

KR Dr. Kling bedankt sich bei LRin, dem Kreisausschuss und bei der Verwaltung, man habe einen guten Bildungsstandort Ostallgäu, nun entstehe ein großer Schritt für das Gymnasium Buchloe. Er freue sich auf das Projekt.

Die vorgestellte Machbarkeitsstudie und Variantenbetrachtung dienen dem Kreisausschuss zur Information.

Zur Kenntnis genommen

2

Antrag AfD: Reduzierung der Beteiligung der VG Buchloe an dem Eigenfinanzierungsanteil des Landkreises Ostallgäu an den Brutto-Gesamtkosten für die beschlossene Erweiterung des Gymnasiums Buchloe von 22 Prozent auf 5 Prozent.

VA Kirchmaier erläutert den Sachverhalt anhand der SV.

KR Salewski führt aus, dass der 2010 beschlossene Finanzierungsvertrag mit einem Anteil der VG Buchloe von 22 Prozent an den Brutto-Gesamtkosten an den Eigenfinanzierungsanteil des Landkreises Ostallgäu für den Bau des Gymnasiums Buchloe eine Voraussetzung für die Errichtung des Gymnasiums gewesen sei. Diese einzigartige Vereinbarung sei jedoch inzwischen nicht mehr gerechtfertigt, da so die VG Buchloe gegenüber anderen Kommunen benachteiligt werde. Der vorherige Bundestag habe 500 Milliarden Euro als Sonderschulden für Infrastruktur und Bildung bereitgestellt, von denen nur ein Bruchteil nötig wäre, um Gerechtigkeit für die VG Buchloe herzustellen. Er empfindet weiterhin einen Beitrag von 5 % bereits als zu hoch und bittet daher um Unterstützung des Antrags.

KR Schweinberger stellt klar, dass die Entscheidung zum Bau des Gymnasiums Buchloe auf einem partnerschaftlichen Miteinander der vier Gemeinden (Jengen, Lamerdingen, Stadt Buchloe, Markt Waal) sowie des Landkreises Ostallgäu unter Führung des damaligen Landrats Johann Fleschhut beruht habe. Die VG Buchloe sei lediglich ausführende Stelle, die Beteiligung von 22 Prozent sei zwischen den Gemeinden vertraglich geregelt, nicht allein zulasten der VG. Eine Änderung sei nur im freiwilligen Einvernehmen aller beteiligt möglich.

Die vier Gemeinden hätten sich damals für den Bau und die gemeinsame Finanzierung des Gymnasium Buchloes entschieden. Die Finanzielle Situation sei derzeit in vielen Kommunen schwer, jedoch sollte die Thematik weiterhin so behandelt werden. Gemeinden stehen dazu auch wenn es in Gemeinderäten manchmal unterschiedlicher Meinungen gäbe. Ministerpräsident Seehofer habe sich damals alleinig für den Bau eines Gymnasiums in der Stadt Buchloe entschieden. KR Schweinberger bittet den KA den Antrag abzulehnen.

KR Nusser betont, dass man hinter dem bestehenden Gymnasium und der damaligen Vereinbarung stehe. Streitigkeiten dürften nicht zu Abstrichen beim Vorgehen führen.

KR Fack gibt an, ihm sei weder aus dem Stadtrat Buchloe noch aus dem Freundeskreis des Gymnasiums bekannt, dass Buchloe mit den Baumaßnahmen finanziell überfordert sei. Er forderte den Kreisausschuss auf, geschlossen gegen den AfD-Antrag zu stimmen.

KR Räder ergänzt, die Vereinbarung sei zwischen den vier Gemeinden getroffen worden. Der vorliegende Antrag der AfD sei aus seiner Sicht übergreifendes Verhalten.

Der stellvertretende Landrat Leveringhaus empört sich darüber, dass die AfD aus seiner Sicht gegen die Solidarität der Region arbeite. Die Vereinbarung sei ein solidarischer Beschluss zwischen den vier Gemeinden und dem Landkreis, der der gesamten Region langfristigen Mehrwert biete. Es sei normal, dass Gemeinden, die ein Gymnasium möchten, sich auch finanziell beteiligen würden. Leveringhaus empfand den Antrag als autoaggressives, übergreifendes Verhalten, da vorher kein Gespräch mit der betroffenen Gemeinde gesucht worden sei. Er fordert die dringende Ablehnung des Antrags und warf der AfD kommunalpolitische Inkompetenz vor.

KR Settele merkt an, der Wahlkampf stehe bevor. Für Gesundheit und Bildung solle kein Geld gespart werden, da dies eine Investition in die Zukunft sei. Er freut sich über die klare Position Buchloes und betonte die Zustimmung der Bayernpartei gegen den Antrag.

KR Elmer lehnt den Antrag ab, da viele Argumente gegen eine Zustimmung sprächen. Er hält die Empörung über die AfD jedoch für zum Teil übertrieben.

Die Landrätin ergänzt, die AfD wolle stets Kosteneinsparungen erreichen und würde auf Steuermittel hinweisen, doch der vorliegende Antrag würde den gesamten Landkreis höher verschulden und eine zusätzliche Belastung der Kreisumlage für alle 45 Gemeinden zur Folge haben. Die AfD wolle einzelne Kommunen im Wahlkampf instrumentalisieren und für sich gewinnen. Auch sie sprach sich gegen den Antrag aus.

Beschlussvorschlag:

Unter der Maßgabe, dass im Falle einer Reduzierung des Finanzierungsanteils der Verwaltungsgemeinschaft Buchloe die Planungen auf die Mindestflächen zurückgestuft werden müssten, beschließt der Kreisausschuss:

- 1. Der Antrag der AfD vom 10.07.2025 wird abgelehnt**
- 2. Die bestehende Vereinbarung vom 24.09.2010 wird nicht verändert.**

Mehrheitlich beschlossen Ja 11 Nein 1 Anwesend 12

3	Erweiterung Variantenbestimmung und	Staatliches weitere Planung	Gymnasium	Buchloe:
----------	--	--	------------------	-----------------

VA Kirchmaier und VA Schön erläutern den Sachverhalt anhand der SV und PPP.

KR Schweinberger erkundigt sich, ob im Förderprogramm des Art. 8 FAG die Umstellung von G8 auf G9 mitberücksichtigt sei. VA Kirchmaier bestätigt, dass diese Fälle einbezogen seien und man sich aktuell noch in der Prüfung des Konnexitätsprinzips befinde. Ein entsprechender Antrag für den Umbau in Füssen sei bereits gestellt worden.

LRin betont, Ziel müsse es sein, sämtliche zur Verfügung stehenden Fördermittel auszuschöpfen. Schweinberger weist darauf hin, dass in Buchloe ein Umbau von einem G8- auf einen G9-Bau erforderlich sei. LRin ergänzt, dass demografische Faktoren für den Umfang der Förderungen ausschlaggebend seien und dass man derzeit in Rücksprache stehe, wie viel Förderung auf das Gymnasium Buchloe entfalle. Außerdem, sei man der erste Landkreis, der bezüglich des Konnexitätsprinzips einen Antrag bei der Regierung eingereicht habe.

KR Schweinberger stellt klar, dass bei der damaligen Vereinbarung auf das Programm des Art.10 FAG geachtet wurde und dies zukünftig ebenfalls so erfolgen solle. LRin führt aus, dass die Regierung die gesamte Bedarfssituation der Umstellung von G8 auf G9 im Ostallgäu für die Förderung heranziehe und nicht den konkreten lokalen Bedarf beurteile.

KR Fack schlägt vor, bei einem solidarischen Bau mit Übergangslösung die Schneesituation zu beachten. Hinsichtlich der Fahrradstellplätze fragt er nach der zukünftigen Nutzung des bislang nicht genutzten Pausenunterstands. VA Schön erklärt, dass der Mehrbedarf an Fahrradstellplätzen bereits bekannt sei und dass man diese auf den ungenutzten Pausenunterstand erweitern werde.

KR Fack erkundigt sich zudem nach dem weiteren Vorgehen in den Leistungsphasen 5 bis 9 und ob bereits ein neues Planungsbüro gesucht werde, das die folgenden Planungs- und Leistungsphasen flexibel abdecken könne. VA Schön erläutert, dass diese Fragen in das Gremium zurückgeben werde, sobald Neuerungen bestünden. VA Kirchmaier ergänzt, dass die Vergabe des Bauvorhabens abschnittsweise erfolgen solle: Zunächst bis zur Baugenehmigungsphase werde ein Planer gesucht, anschließend erfolge der Baubeschluss auf Basis einer verlässlichen Kostenberechnung, aktuell verfüge man noch über Schätzkosten. Im Kreisausschuss werde dann erneut entschieden.

LRin erinnert daran, dass es bereits beim Schulbau in Marktoberdorf einen Planerwechsel gegeben habe. Man werde alle Änderungen erneut dem Gremium vorstellen.

KR Schröder fragt, ob bereits mit Planungsbüros gesprochen werde. Frau Schön berichtet daraufhin, dass die Planungsleistungen aufgrund des hohen Auftragsvolumens europaweit ausgeschrieben werden müsse. Das ÖPP-Modell (Öffentliche-Private Partnerschaft) sei beim Bau des Gymnasiums Buchloe angewendet worden, von diesem wolle man sich trennen. VA Schön bestätigt auch, dass eine Bebauungsplanänderung kein großes Problem darstelle und erläutert, der Zeitplan solle in der nächsten Sitzung besprochen werden.

KR Schröder bedankt sich für das Vorhaben. Die Schulgemeinde Buchloe, Lehrer wie Schüler seien mit der Planung zufrieden.

KR Dr. Räder thematisiert die Kostenschätzung für die Aufstockungsvariante. KA Zeller beziffert die Mehrkosten beim Bauen im Bestand auf 25–30 %. Bei einer Aufstockung kämen zudem Schwierigkeiten wie Urheberrechte hinzu. KR Dr. Räder gibt zu bedenken, dass die Staatsregierung bevorzuge, das Gebäude zu erhalten, sehe aber die Kostennachteile bei der Aufstockung gegenüber einem Anbau, der schneller realisierbar sei.

LRin ergänzt, in Füssen habe man sich gegen einen Anbau und für eine Aufstockung entschieden, was im Nachhinein jedoch mit längeren Bauzeiten und höheren Kosten verbunden sei.

KR Schweinberger fragt nach, ob das ÖPP-Modell nicht erneut angewendet werden solle, da es sich damals als gute Lösung dargestellt habe. LRin erwidert, das ÖPP-Modell werde durchaus geprüft, allerdings gäbe es inzwischen einen Trend hin zu eigenständiger Umsetzung durch die Verwaltung statt ÖPP, was aktuell ebenfalls geprüft werde.

KR Fack weist erneut darauf hin, dass die Variante 4 keine zusätzliche Flächenversiegelung bedeute; Statik, Brandschutz usw. müssten beim Anbau ebenso geprüft werden. Die Erschließung des gesamten Campus sei ein Argument für die Zustimmung zu Variante 4.

KR Leveringhaus hebt hervor, dass Variante 4 eine bessere Kontrolle ermögliche, das ÖPP-Modell habe damals den Vorteil gebracht, dass Betrieb und nicht nur Bau vergeben worden seien. Am Gymnasium Buchloe sei das ÖPP-Modell weniger günstig gewesen, habe aber zu höherer Effizienz und Nachhaltigkeit geführt. Ein weiteres Gebäude aufzubauen, sei effizienter ohne ÖPP, wenn man das Projekt selbst in der Hand habe und auf bauliche Qualität achten könne.

KR Elmer dankt der Verwaltung für die Vorbereitung und sprach sich für Variante 4, die Verdichtung des Baus und die Wahrung der Verhältnismäßigkeit aus. Er schloss sich den Ausführungen von KR Leveringhaus an und sprach sich gegen eine neuerliche Umsetzung im ÖPP-Modell aus.

LRin betont, es sei möglich, auch ökologische Aspekte bei der Bauweise mit zu berücksichtigen.

KR Dr. Räder bedankt sich ebenfalls und stimme der vorgeschlagenen Variante zu.

LRin erinnert, dass ursprünglich ein Erweiterungsanbau geplant gewesen sei, die Machbarkeitsstudie aber zusätzliche, flexible Möglichkeiten für Anbau oder Neubau auf der Ostseite des Campus ergeben habe. Diese Optionen erlaube eine künftig flexiblere Nutzung und beziehe die Sportanlagen mit ein. Für den Ausbau des Bildungsstandort Buchloe nehme man viel Geld in die Hand.

Beschlussvorschlag:

Im Zusammenhang mit der Vorstellung der Machbarkeitsstudie und der 4 Varianten für die Erweiterung des Gymnasiums Buchloe beschließt der Kreisausschuss:

- 1. Aufgrund der genannten Vorteile, insbesondere aufgrund der Kosten und der Schulorganisation, soll die Variante 4 (Erweiterung Ost) weiter betrachtet und hierfür die Leistungsphase 2 (Vorplanung) seitens Z 22 weiter fortgeführt werden.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah ein Planungsbüro zur weiteren Fortführung der Planung für die Leistungsphasen 3 und 4 zu beauftragen**

Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12

4	Tiefbau - Entwurfsvorstellung mit Baubeschluss
	Straßenbaumaßnahmen 2026

VA Kolbinger erläutert den Sachverhalt anhand der SV und PPP.

LRin stellt die neue Leitung der Abteilung III (Verkehr, Kommunale Angelegenheiten, Gesundheitsamt) Fr. Dr. Juliana Klaus vor.

Vorhaben NEU: MNR 5145 - OAL 7, Ausbau Engratsried – St 2008 (5. BA)

LRin erläutert, dass die ursprünglich geplante Wunschtrasse Vorteile für den Gewerbebetrieb Hubert Schmid mit sich bringe. Durch die etwa 1 km lange Gewerbezufahrt solle sich die Grundstücksgröße vergrößern, zudem würden Parkplätze für das Tierheim Marktoberdorf entstehen und die geplante Straßenbreite sich erweitern. Sie habe daher selbst Kontakt zum Grundstücksbesitzer aufgenommen, um weitere Gespräche zu Grundstücksverhandlungen einzuleiten. Ziel sei es, die beste Bauvariante sowohl für den Landkreis, für den Gewerbebetrieb Hubert Schmid, als auch für das Tierheim Marktoberdorf zu erreichen, man müsse bereits jetzt eigentlich zukunftsorientiert planen. VA Kolbinger ergänzt, dass, sofern die Gespräche erfolgreich verlaufen sollten, bereits mit der Regierung von Schwaben (RvS) abgestimmt sei, dass bis Jahresende eine Tektur mit der Wunschtrasse eingereicht werden könne. Die RvS würde dieses Vorgehen ebenfalls befürworten.

KR Räder erkundigt sich nach der geplanten Breite des Radwegs, worauf VA Kolbinger mitteilte, dieser 2,50 Meter breit sein.

Vorhaben MNR 5139 - OAL 3, Ausbau OD Eggenthal

KRin Kustermann erklärt ihre Zustimmung und Befürwortung des Vorhabens und spricht Herrn Kolbinger großes Lob für seinen stets persönlichen Einsatz bei der Umsetzung der vorgestellten Projekte aus.

MNR 5141 - OAL 12, Sicherung Rutschung Irsee BA2:

KR Räder äußert sich positiv darüber, dass bei der Baumaßnahme der Baumbestand erhalten bleibe.

KR Elmer lobt Bauverwaltung für die präsentierten praktikablen Lösungen im Bereich der Tiefbaumaßnahmen und hebt insbesondere das Konzept zur Baumaßnahme Ortsdurchfahrt Eggenthal hervor.

KR Dr. Kling würdigt die Transparenz der Bearbeitung durch Herrn Kolbinger.

KR Dr. Räder äußert, die Ausarbeitung der Tiefbaumaßnahmen sei ebenfalls als hervorragend zu bewerten. Es sei wichtig, dass die Baumaßnahmen tatsächlich durchgeführt und auch finanziert würden.

LRin betont anschließend, dass es sich bei den vorgestellten Projekten nicht um Straßenneubauten, sondern um den Unterhalt bestehender Straßen handle, weshalb diese Tiefbaumaßnahmen von besonderer Notwendigkeit für die Zukunft seien und auch im Haushalt zu berücksichtigen seien.

Beschlussvorschlag:

Die Notwendigkeit der dargestellten Maßnahmen wird festgestellt, der Kreisausschuss trifft den Baubeschluss zu den vorgestellten Entwürfen der Tiefbaumaßnahmen

- **MNR 5145 - OAL 7, Ausbau Engratsried – St 2008 (5. BA)**
- **MNR 5111 - OAL 1, Erneuerung Wellrohrdurchlass nördlich Seeg**
- **MNR 5139 - OAL 2, Ausbau Bahnhofstraße Pfronten**
- **MNR 5139 - OAL 3, Ausbau OD Eggenthal**
- **MNR 5140 - OAL 11, Sicherung Rutschung Bayersried**

- MNR 5141 - OAL 12, Sicherung Rutschung Irsee BA2
- MNR 5147 - OAL 16, Oberbauverstärkung Linden - Dösingen

und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Umsetzung.

Die abschließende Entscheidung erfolgt im Rahmen der jeweiligen Haushaltsberatungen und im Rahmen der Vergabe durch den Kreisausschuss.

Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12

5 Informationen und Sonstiges

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Landrätin Maria Rita Zinnecker um 11:33 Uhr die öffentliche 43. Sitzung des Kreisausschusses.



Maria Rita Zinnecker
Landrätin

gez. Sonja Osterried
Schriftführung